

Neue Regionseinteilung

Autor(en): **Göldi Hofbauer, Margrith**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Berner Heimatschutz**

Band (Jahr): - **(1995)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-836250>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Regionseinteilung

Per 1. Januar 1994 haben sich im Rahmen der Reorganisation der kantonalen Verwaltung die für uns relevanten Ansprechpartner bei den Amtsstellen neu organisiert. So wurde das Amt für Gemeinden und Raumordnung umstrukturiert und neu in vier Kreise eingeteilt. Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt wurden die Stelle für Bauern- und Dorfkultur der ehemaligen Landwirtschaftsdirektion und die seit 1956/58 bestehende kantonale Denkmalpflege der Erziehungsdirektion vereinigt. Aus zwei zielverwandten Fachstellen entstand eine neuorganisierte Denkmalpflege, welche ebenfalls in die vier Kreise eingeteilt wurde. Im weiteren wurde ab 1. Januar 1995 die im letzten Jahr vom Grossen Rat beschlossene Baugesetzrevision wirksam, welche den Regierungsstatthalterämtern mehr Aufgaben im Baubewilligungswesen überträgt.

Da die Zusammenarbeit mit den obengenannten Stellen für uns sehr wichtig und intensiv ist, drängte sich auch für die Bau- und Landschaftsberatung unserer Regionalgruppe eine Neueinteilung des Bearbeitungsgebietes auf. Bisher teilten wir die Ämter Fraubrunnen und Konolfingen mit der Regionalgruppe Burgdorf-Emmental-Fraubrunnen. Dies erwies sich nun als unzweckmässig und wir einigten uns, dass das Amt Fraubrunnen neu von der Regionalgruppe Burgdorf-Emmental-Fraubrunnen und das Amt Konolfingen von uns betreut wird. Unsere neue Region entspricht damit dem kantonalen Kreis II. Mit dem östlichen Teil des Amtsbezirks Konolfingen haben wir auch den zuständigen Bauberater, Herr M. Andres hinzugewinnen können.

Neue Bau- und Landschaftsberater und -beraterinnen

Da bei uns sowieso etliche Wechsel in der Bauberaterung zu verzeichnen waren (Rücktritte von J.-P. Decoppet, P. Wüthrich und U. Bellwald; Neueintritte von U. Heimberg, G. Hofmann und P. Tanner), benutzten wir die Gelegenheit, unser Gebiet neu einzuteilen. Um die Zusammenarbeit mit den Regierungsstatthaltern optimal zu gestalten, halten wir uns neu an die Amtsbezirksgrenzen. Die neuen Zuständigkeiten können Sie der Karte entnehmen. Leider blieb die Suche nach einem weiteren Bauberater oder einer Bauberaterin für die Gebiete Schwarzenburg und Seftigen bisher erfolglos. Im Moment werden

diese beiden Amtsbezirke von Herrn B. Anliker betreut, was mit einem erheblichen Aufwand verbunden ist. Die einzelnen Bauberater haben je nach Problemfall die Möglichkeit, Fachspezialisten und Spezialistinnen aus den Gebieten Planung, Landschaft, Architekturgeschichte und Recht beizuziehen. Namen, Adressen und Zuständigkeiten der Mitglieder der Bau- und Landschaftsberatung können Sie dem Verzeichnis am Schluss des Mitteilungsblattes entnehmen.

Neue Arbeitsweise

Mit der Stärkung der kantonalen Denkmalpflege ist uns die Arbeit nicht etwa abhanden gekommen. Das kantonale Amt bietet besonders für schützens- und erhaltenswerte Bauten und Ortsbilder - die „Rosinen“- eine kompetente Beratung und Betreuung an. Nun sind es aber gerade auch die alltäglichen, unspektakulären Veränderungen an nicht geschützten Bauten und in der Landschaft, die in ihrer Gesamtheit bedeutsam sind. Dort liegt unser Wirkungsfeld. Unsere Priorität liegt dabei in der Beratung und vorzugsweise von Beginn der Planung weg. Als Ansprechpartner/-innen stehen nicht nur die Amtsstellen, Behörden und Gemeinden im Vordergrund. Unser Schwergewicht legen wir vor allem auch auf eine kompetente Beratung von Privaten. Im weiteren nehmen wir im Rahmen von Mitwirkungen frühzeitig am Planungsprozess von Ortsteilen oder ganzen Gemeinden teil. Von der Einsprache- und Beschwerdemöglichkeit machen wir nur in absoluten Notfällen Gebrauch.

Sehr viel liegt uns an der Sensibilisierung der Bevölkerung und der Öffentlichkeitsarbeit. Einen ersten Schritt haben wir mit unserem Beitrag „Chaos im Strassenraum“ gewagt, und wir sind gespannt auf Ihre Reaktion.

Obwohl wir mit unserer neuen Arbeitsweise noch in den Anfängen stecken, sind wir zuversichtlich und hoffen, uns in nächster Zeit durch verstärkte Beratungstätigkeit und vermehrte Aufklärung der Öffentlichkeit noch besser verankern zu können.

Für die Bau- und Landschaftsberatung

Margrith Göldi Hofbauer



- | | |
|----------------------|----------------------|
| 1 = Peter Tanner | 5 = Bernhard Anliker |
| 2 = Reto Baer | 6 = Gody Hofmann |
| 3 = Peter Schenker | 7 = Manfred Andres |
| 4 = Bernhard Anliker | |